

(310—3) Nr. 933.
Rundmachung.

Bei der gefertigten k. k. Strafhauverwaltung werden
 Montag am 14. August 1871,
 um 3 Uhr Nachmittags, **484 Pfund unbrauchbar gewordene Leinenhadern und 246 Hollin-Effecten** an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
 Laibach, am 7. August 1871.
 k. k. Strafhauverwaltung.

(319—2) Nr. 1053.
Offert-Verhandlung

bei der k. k. Strafhauverwaltung im Castelle zu Laibach am
 14. August 1871
 um 11 Uhr Vormittags wegen Hintangabe einiger Adaptionsarbeiten, und zwar nach dem vorliegenden Ueberschlage:
 1. an Maurerarbeiten sammt Material und Wasserbeistellung im Betrage von . . . 150 fl. 2 kr.
 2. Steinmearbeiten . . . 12 " 94 "
 3. Zimmermannsarbeiten . . . 42 " 50 "
 4. Tischlerarbeiten . . . 25 " — "
 5. Schlosser- und Schmiedearbeit 177 " 36 "
 Die bezüglich Offerte, mit einer 50 kr. Stempelmarke und 10 % Badium versehen, sind wohl versiegelt bis zur besagten Zeit an die k. k. Strafhauverwaltung einzusenden, sowie die näheren Bedingnisse bei derselben zu erfragen.
 Laibach, am 9. August 1871.
 k. k. Strafhauverwaltung.

(320—1) Nr. 1355.
Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden
**1500 Megen Weizen,
 1000 " Korn,
 800 " Kufuruz**
 mittelst Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Megen Weizen muß wenigstens 84 Pfund, das Korn 75 Pfund und der Kufuruz 82 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den eimantirten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualificirtes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu interveniren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter von Seite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Loitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Sack oder 2 Megen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Erstehet kein Gewerbsmann oder Handelstreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldirte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens **bis 31. August 1871**

bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es dem Bergamte frei, den Anbot für mehrere, oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Zuhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar, oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescourse, oder die Quittung über dessen Deponirung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium, als an dessen gesamtem Vermögen zu regressiren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Erstehet aber von der Annahme seines Offertes verständiget werden, wodann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende September 1871**, die zweite Hälfte **bis Mitte October 1871** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtspefen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingnisse erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria,
 am 9. August 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 183.

(1820—3) Nr. 4070.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß es in der Executionssache des Ivo Magaina von Fratrovic gegen Anna Klein von Perudine pcto. 29 fl. 12 kr. c. s. e. bei der mit Bescheid vom 8. Februar 1871, Z. 818, auf den

16. August 1871
 angeordneten dritten executiven Feilbietung der Realität sub Cur.-Nr. 75 Berg-Nr. 31 ad Gut Weinitz das Verbleiben hat.
 k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Juli 1871.

(1789—3) Nr. 4720.
Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht:
 Es sei mit Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 27. April d. J., Z. 2971, auf den 4. Juli und 4ten August d. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Josef Bosjančić von Harije Nr. 41 gehörigen, im Grundbuche ad Semonhof sub Urb.-Nr. 98 1/2 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt worden, es daher lediglich bei der dritten auf den

5. September d. J.
 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.
 k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten Juli 1871.

(1799—3) Nr. 4528.
Erinnerung

an Georg Galic von Hönigstein.
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Georg Galic von Hönigstein, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es haben wider denselben bei diesem Gerichte die Mathäus Grashie'schen Erben von Hönigstein die Klage, es sei die auf der Huve sub Urb.-Nr. 667, Ref.-Nr. 315 ad Auersperg'sche Gilt Rassenfuß mit dem Schuldbriefe vom 22. December 1801 intabulirte Darlehensforderung pr. 100 fl. BZ. scalarit nach dem Curse auf 94 fl. 1 kr. C. M. oder 98 fl. 71 kr. ö. W. nebst Zinsen und Nebenverbindlichkeiten durch Verjährung erloschen, überreicht, worüber die Tagsetzung zum mündlichen Verfahren auf den

27. September 1871,
 9 Uhr früh, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth als Curator ad actum bestellt.

Georg Galic wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, über-

haupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einzuleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, alle Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 2. Juni 1871.

(1825—3) Nr. 673.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Eusterböck von Oberbösta, durch Dr. E. P. Costa von Laibach, gegen Josef Gerjol von Pristava bei Billichgraz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28ten April 1869, Z. 1207, schuldigen 1000 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billichgraz sub B. I, Fol. 14, Ref.-Nr. 10 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

12. September,
 13. October und
 14. November 1871,
 jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 4. Mai 1871.

(1807—3) Nr. 2808.
Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem diegerichtlichen Bescheide vom 19. Mai 1869, Z. 2431, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Franz Malnar von Hudikone gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden, gerichtlich auf 1839 fl. 25 kr. bewertheten Realität im Reassumirungswege auf den

25. August 1871,
 Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß hiebei obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22ten Juni 1871.

(1878-1) Nr. 1773. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Johann Erker'schen Erben, durch Herrn Dr. Sajoic in Laibach, wider Anton Juvan in Watsch in die Reassumirung der mit Bescheid vom 20. Juli 1861, Z. 2773, sistirten executiven Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Ponovic sub Urb.-Nr. 29, Ref.-Nr. 17 vorkommenden, gerichtlich auf 617 fl. 18 kr. bewertheten Realität zu Watsch gewilliget, und hiezu 3 Termine, als: den ersten auf den

- 2. September, den zweiten auf den 3. October und den dritten auf den

4. November 1871, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungs-Tagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 24ten Mai 1871.

(1861-1) Nr. 2549. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Johann Böstner in Brunavas gehörigen, gerichtlich auf 855 fl. geschätzten Subrealität, im Grundbuche der Herrschaft Massenfuß sub Ref.-Nr. 208, Urb.-Nr. 396 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 6. September, die zweite auf den 6. October und die dritte auf den

6. November 1871, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornoch insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Massenfuß, am 20 Juni 1871.

(1869-1) Nr. 2428. **Erinnerung**

an Johanna Logar von Zagorica. Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Johanna Logar von Zagorica, nun unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Thomas Zupanc von Podjela Nr. 21 wider dieselbe die Klage auf Zahlung eines Kaufschillinges per 40 fl. sub praes. 15. Juli 1871, Z. 2428, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

5. September 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliebung vom 18. October 1845 angeordnet, und der Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Franz Munda von Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. Juli 1871.

(1872-1) Nr. 2482. **Bekanntmachung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht, daß am

4. September l. J., Vormittags 9 Uhr, das zum Verlasse der Maria Poyainik gehörige Haus C.-N. 17 in Krop nebst dem Waldontzile nad hrenovcam, dann mehrere Fahrnisse, chirurgische Werke und Instrumente im öffentlichen Licitationswege loco Krop veräußert werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 21. Juli 1871.

(1773-2) Nr. 1542. **Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Franz Panze, durch Herrn Dr. Wurzbach von Laibach, gegen Josef Kristan von Studenc peto. 604 fl. 37 kr. s. A. die mit dem Bescheide vom 15ten September 1868, Z. 3218, bewilligte und mit dem Bescheide vom 23. Jänner 1869, Z. 188, auf den 28. März 1869 angeordnet gewesene und schon sistirte dritte executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Felbannes sub Urb.-Nr. 134 und 135 vorkommenden, auf 2800 fl. gerichtlich geschätzten Realität neuerdings auf den

29. September 1871, Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist. K. k. Bezirksgericht Sittich, am 6ten Juni 1871.

(1873-1) Nr. 4087. **Erinnerung**

an Herrn Karl Franke, Handelsmann in Stein.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem unbekannt wo befindlichen Hrn. Karl Franke, Handelsmann in Stein, hiermit erinnert:

Es habe Frau Maria Svetic von Stein wider denselben die Klage peto. rückständigen Michjinses per 41 fl. 78 kr. sub praes. 7. August 1871, Z. 4087, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

5. September l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschliebung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Podrekar von Stein als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten August 1871.

(1864-1) Nr. 3146. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Glas Tomšic von Fejstiz gegen Thomas Zile von Dorn wegen schuldigen 48 fl. 54 1/2 kr. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2434 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

- 12. September, 11. October und 14. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. Juni 1871.

(1863-1) Nr. 3168. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des hohen Aeras und Grundentlastungs-fondes, durch die k. k. Finanzprocuratur zu Laibach, gegen Georg Smerda von Klönig wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 87 fl. 24 1/2 kr. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mählhofen sub Urb.-Nr. 44, Ref.-Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 977 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

- 12. September, 10. October und 10. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Juni 1871.

(1842-2) Nr. 2516. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Terzel von Zaplana H.-Nr. 3 gegen Johann Corn von Razor Hs.-Nr. 64 wegen aus dem Vergleiche vom 9. Juli 1869, Z. 1000, und der Cession vom 5. November 1870, superint. 9. Jänner 1871, schuldigen 286 fl. ö. W. e. s. e. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Ref.-Nr. 625, Urb.-Nr. 234, Post-Nr. 86 vorkommenden, zu Razor liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1480 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagungen auf den

- 12. September, 13. October und 14. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 1. August 1871.

(1845-2) Nr. 3305. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Semenc von Podraga Nr. 4i gegen Mathias Vozei von Podraga Nr. 60 wegen aus dem Urtheile vom 11. Februar 1871, Z. 599, schuldigen 300 fl. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Rudorf Ternion II, pag. 97, Urb.-Nr. 21/a ad Nr. des Kaufvertrages vom 28. März 1867 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 360 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagungen auf den

- 13. September, 14. October und 15. November 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 27ten Juli 1871.

(1671-3) Nr. 2613. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die dritte executive Feilbietung der dem Johana Merse von Willingrain gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 730 vorkommenden Realität über Ansuchen des Executionsführers auf den

- 28. August l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten Juni 1871.

(1834-2) Nr. 2996. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Andreas Rodak in Samle gehörigen, gerichtlich auf 1477 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 526 ad Herrschaft Senofetsch wegen schuldigen 147 fl. 62 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 19. September, die zweite auf den 20. October und die dritte auf den 21. November 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornoch insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. Juli 1871.

(1841-2) Nr. 5293. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Gregor und der Agnes Rajer in Wrußnitz gehörigen, gerichtlich auf 758 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden, in Wrußnitz gelegenen Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 25. September, die zweite auf den 30. October und die dritte auf den 24. November 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornoch insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 9. Juli 1871.

J. C.

Von den beliebtesten **Kohn'schen Geschäfts-Circularen** ist soeben Nr. 32, die momentane Situation an der Wiener Börse besprechend, erschienen und wird auf Verlangen **gratis und franco** zugesandt. (1759-7)

Exemplare der 3. Auflage der Broschüre „Die Privatspeculation an der Börse, von Jos. Kohn“ sind vorrätzig und werden gegen 15 kr. franco versandt.

Jos. Kohn & Co., Bank- & Börsenhaus
Wien, verläng. Schottengasse 6.

Bergheer's Theater

mit **Geister- und Gespenstererscheinungen.**
Heute Freitag den 11. August
Abends 8 Uhr (1880)
große Vorstellung.

Pergament-Papier
zum **Obsteindünsten**
per Elle 24 kr. und 30 kr. bei
(1543-6) **Josef Karinger.**

Die seit vielen Jahren bestehende
Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschaaren-Fabrik

des (2622-40)
F. A. Battelzweig,
bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei
Albert Trinker
in **Laibach, Hauptplatz Nr. 239**
„zum Anker.“

(1823-2) St. 1351.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Radeče daje na znanje:

Da je na prošnjo Franceta Simončič iz Boštanja zoper Jerneja Felician iz Povžeka zavoljo se dolžnih 30 gld. 20 kr. avst. velj. c. s. c. ponovljivo dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah grajšine Gomilske pod Urb.-st. 60/39 vpisanega, sodniško 725 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se zadnji dan na

28. kimovca 1871,

dopoldne ob 9. uri v tukajšnji pisarnici. To nepremakljivo blago se bo pri tej zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem uredskem času pogledati.

C. k. okrajna sodnija v Rodeče, dne 30. roznika 1870.

(1830-2) Nr. 4004.

Feilbietungs-Sistierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß es vorläufig von den über Ansuchen des Josef Kosmel von Eisnera, vertreten durch Hrn. Dr. Preuz, wider Maria Presel von Falovic, Rechtsnachfolgerin des Georg Presel, mit diesgerichtlichem Bescheide vom 27. Mai l. J., Z. 2587, auf den 22. August, 22. September und 24. October l. J., angeordneten Realfeilbietungs-Tagssatzungen sein Abkommen habe.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten August 1871.

(1822-2) Nr. 1411.

Erinnerung

an Anton Friß.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem unbekanntem Aufenthaltes befindlichen Anton Friß hiemit erinnert:

Es sei am 13. Juli 1870 dessen Vater Josef Friß zu Dolgmert mit Errichtung eines Testaments verstorben, und es sei ihm zur Wahrung seiner Rechte ein Curator in der Person des Josef Felko von Kh bestellt worden, daher er demselben seine Behelfe bis zu der auf den 13. September l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts stattfindenden Abhandlung an die Hand zu geben, oder einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder aber rechtzeitig selbst hiergerichts zu erscheinen hat.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 7. Juli 1871.

(1547-3) Nr. 2818.

Erinnerung

an Margareth Dman und Valentin Jan.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Margareth Dman und Valentin Jan hiemit erinnert:

Es habe Kancianila Bezerset von Krainburg wider dieselben die Klage auf Verzähet- und Erlöschenerklärung der Forderung der Margareth Dman aus dem Schuldscheine vom 24. August 1816 per 99 fl. 6 kr. C. M. c. s. c. und der Forderung des Valentin Jan aus dem Schuldscheine vom 22. October 1816 per 380 fl. c. s. c. sub praes. 28. Juni 1871, Z. 2818, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klanc als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. Juni 1871.

(1766-3) Nr. 1175.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 26. August 1870, Z. 2096, auf den 28. October 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 261 und R.-Nr. 704 und 703 ad Herrschaft Loitsch des Johann und der Maria Leskovic von Godovizh Nr. 32 im Reassumierungswege und mit Verbehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

5. September 1871

angerrndet worden.
K. k. Bezirksgericht Idria, am 23ten Mai 1871.

Povabilo

občnemu zboru društva Marijne bratovščine v Ljubljani, kateri bode 13. avgusta 1871 ob 10. uri dopoldne
v mestni dvorani.

Na versti bode:

1. Sporočilo. — 2. Volitev 3 udov v vodstvo. — Posamesni navseti.

Vodstvo društva Marijne bratovščine.

(1523-3) Nr. 2637.

Erinnerung

an Andreas Dvornik und dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird dem Andreas Dvornik und rückfichtlich dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Helena Turschitz von Gurtfeld wider dieselben die Klage auf Verzähet- und Erlöschenerklärung der Satzpost per 55 fl. von der Realität Berg-Nr. 770 ad Herrschaft Gurtfeld sub praes. 9. Mai 1871, Z. 2637, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Georg Kocianic von Gurtfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 10ten Mai 1871.

(1765-3) Nr. 701.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 2. October 1870, Z. 448, auf den 11. April 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Simon Treun von Gedoriz gehörigen Realität Urb.-Nr. 254/696 ad Herrschaft Loitsch mit Verbehaltung des Ortes, der Zeit und mit dem vorigen Bescheide auf den 17. August 1871 übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 25ten Mai 1871.

(1843-2) Nr. 3248.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Stibil von Ustia, durch Hrn. Dr. Gregor Pojar von Wippach, gegen Anton Stibil von Ustia Nr. 4 wegen aus dem Urtheile vom 26. Juni 1870, Z. 2940, schuldsigen 57 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg Tom. B. pag. 37, 167 und 513 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3240 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

13. September,
14. October und
15. November 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. Juli 1871.

Einladung

General-Verammlung des Marien-Bruderschafts-Vereines in Laibach, welche am 13. August 1871 Vormittag um 10 Uhr im Gemeinderaths-Saale abgehalten werden wird.

Programm:

1. Geschäftsbericht. — 2. Wahl dreier Directionsmitglieder. — 3. Uffällige Separat-Anträge. (1877-2)
Vorsteherung des Marien-Bruderschafts-Vereines.

(1803-3) Nr. 3994.

Freiwillige Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Schaffer und der Frau Theresia Lencel, durch Dr. von Schrey, die freiwillige Versteigerung der denselben gehörigen, im magistratlichen Grundbuche vorkommenden Realitäten, als des auf 1700 fl. geschätzten Hauses Consc.-Nr. 113 in der Rosengasse in Laibach sammt Garten und des auf 100 fl. bewertheten Morastantheiles in Slovca Mappa Nr. 124/3 bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

4. September 1871,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realitäten nur um oder über den Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Bemerkt wird, daß sich die Eigenthümer eine achttägige Frist zur Genehmigung des Verkaufes vorbehalten haben, und daß, da die Versteigerung auf freiwilliges Ansuchen der Eigenthümer erfolgt, den auf die obigen Realitäten versicherten Gläubigern ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleiben.

Laibach, am 25. Juli 1871.

(1690-3) Nr. 3491.

Dritte exec. Feilbietung.

Zu Nachhange zum Edicte vom 23. December 1870, Z. 23.206, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aerrars und Grundentlastungsfondes, die mit Bescheide vom 23. December 1870, Z. 23.206, auf den 4. März und 12. April 1871 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Josef Stubic gehörigen im Grundbuche St. Rantian sub Urb.-Nr. 28 Rats.-Nr. 816 vorkommenden, gerichtlich auf 2285 fl. 20 kr. geschätzten Realität über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt, und wird gleichzeitig die auf den 13. Mai 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung obiger Realität auf den

30. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Februar 1871.